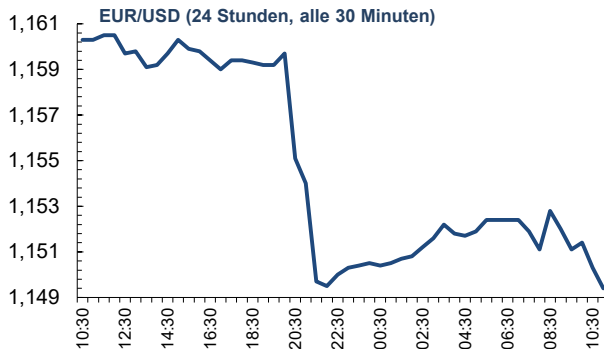


Donnerstag, 18. Juni 2026



Die österreichische **Inflation** hat sich im Mai weiter beschleunigt. Gemessen am nationalen Verbraucherpreisindex stiegen die Preise laut Statistik Austria im Jahresabstand um 3,7%, nach 3,4% im April; gegenüber dem Vormonat erhöhte sich das Preisniveau lediglich um 0,1%. Haupttreiber war der Bereich Verkehr, der sich um 8,8% verteuerte und mit 1,24 Prozentpunkten den größten Beitrag zur Gesamtinflation lieferte. Besonders stark wirkten Flugtickets, deren Preise im Jahresvergleich um 13,8% zulegten; ohne diesen Effekt hätte die Inflation bei 3,5% gelegen. Auch Treibstoffe blieben mit +26,5% ein wesentlicher Preistreiber, wenngleich der Preisdruck gegenüber April leicht nachließ. Daneben hielten Mieten sowie Gastronomie- und Beherbergungsdienstleistungen die Teuerung hoch, während Strompreise mit -10,3% dämpfend wirkten. Positiv fällt auf, dass Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke mit +2,2% unter der Gesamtinflation blieben und der tägliche Einkauf laut Mikrowarenkorb nur um 0,5% teurer war. Auf HVPI-Basis lag Österreich ebenfalls bei 3,7% und damit klar über dem Euroraum-Durchschnitt von 3,2%, was den im europäischen Vergleich weiterhin erhöhten heimischen Preisdruck unterstreicht.

In den **USA** fielen die Einzelhandelsumsätze im Mai deutlich stärker aus. Laut U.S. Census Bureau stiegen die nominalen **Umsätze** im Einzelhandel und in der Gastronomie saison- und kalenderbereinigt um 0,9% gegenüber dem Vormonat auf USD 763,7 Mrd und lagen damit um 6,9% über dem Vorjahresniveau. Der April-Wert wurde leicht von +0,5% auf +0,4% revidiert. Auch ohne Kfz-Verkäufe legten die Umsätze mit +0,8% robust zu, während die Kernabgrenzung ohne Kfz und Tankstellen um 0,5% stieg. Besonders kräftige Impulse kamen von Tankstellen (+3,4%), sonstigen Einzelhändlern (+2,3%) und dem Onlinehandel (+1,5%). Die Gastronomieumsätze gingen hingegen leicht um 0,1% zurück.

Geldpolitisch stand am Abend die erste Fed-Sitzung unter dem neuen Vorsitzenden Kevin Warsh im Fokus. Die **US-Notenbank** beließ den Leitzins wie erwartet in der Spanne von 3,50% bis 3,75%, schlug aber einen restriktiveren Ton an. Die neuen Projektionen zeigen eine mögliche Zinserhöhung im weiteren Jahresverlauf, während die Inflationsprognose für Ende 2026 deutlich von 2,7% auf 3,6% angehoben wurde. Zudem strich die Fed Hinweise auf weitere Zinssenkungen aus ihrem Statement und verzichtete bewusst auf Forward Guidance.

Zur Wochenmitte überwogen an den europäischen Aktienmärkten zunächst die Kursgewinne, während die US-Börsen nach dem Fed-Entscheid deutlich unter Druck gerieten. Der **ATX** setzte seinen Rekordlauf fort und gewann 1,92% auf 6.568,68 Punkte, womit der heimische Leitindex den fünften Gewinnntag in Folge verbuchte. Besonders stark zeigten sich Lenzing nach einer Hochstufung durch Berenberg sowie AT&S nach den deutlichen Schwankungen der Vortage. Der **DAX** schloss trotz Belastungen durch Autowerte leicht mit +0,10% im Plus; BMW brachen nach einer deutlichen Gewinnwarnung um 8,3% ein und belasteten auch andere Autowerte. In den USA drehte die Stimmung nach dem Fed-Entscheid klar ins Negative: Der **S&P 500** verlor 1,2%, der **Nasdaq** 1,3% und der **Dow Jones** 1,0%. Gleichzeitig stiegen die US-Renditen, insbesondere am kurzen Ende, und der Dollar legte zu. Am Ölmarkt stabilisierten sich die Preise nach den jüngsten Rückgängen etwas; Brent notierte mit USD 79,55 je Barrel weiterhin über dem Niveau vor der Eskalation im Nahen Osten, aber klar unter den zwischenzeitlichen Spitzen.

**Heute** stehen vor allem der Zinsentscheid der Bank of England sowie in den USA der Philadelphia-Fed-Index im Fokus. In Großbritannien blieb die Inflation im Mai mit 2,8% unverändert und fiel damit moderater aus als erwartet; bei der BoE wird daher eine unveränderte Bank Rate von 3,75% erwartet. Marktseitig dürfte vor allem das Abstimmungsverhältnis im geldpolitischen Ausschuss relevant sein. Am Freitag vor Marktöffnung rücken zudem die deutschen Produzentenpreise in den Blick. Geopolitisch bleibt für den Ölmarkt vor allem relevant, ob die Entspannung rund um das US-Iran-Abkommen anhält und die Lage an der Straße von Hormus stabil bleibt.

Autor: Alexander Lewis

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1489
CHF	0,8024	0,9219
JPY	160,70	184,64
GBP	0,7545	0,8666
NOK	9,6350	11,0771
PLN	3,7036	4,2552
HUF	306,20	351,76
CZK	21,033	24,166
TRY	46,4407	53,3585
RUB	73,550	84,310
CNY	6,7639	7,7712
INR	94,340	108,336

	% USD	% EUR
Overnight	3,630	2,182
3 Monate*	3,700	2,417
6 Monate*	3,793	2,607
12 Monate*	3,845	2,759
IRS 2 Jahre	4,300	2,721
IRS 5 Jahre	4,237	2,702
IRS 7 Jahre	4,237	2,776
IRS 10 Jahre	4,333	2,910
Staat US/DE 10J	4,449	2,933

\* EZ 1 Tag verzögert; USD = T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	18.06.26	17.06.26
	10:46 Uhr	09:28 Uhr
Brent (Futures)	78,2	78,2
Gold (F)	4.277,9	4.327,6
Silber (F)	68,3	70,1
Platin (F)	1.728,7	1.782,3
Ind. Metals Sel.*	270,7	269,2
Baltic Dry Index*	2.653,0	2.670,0
CO <sub>2</sub> Em.zertifikat	78,7	78,9

\* Schlusskurs des Vortages

Aktienindizes	18.06.26	17.06.26
	10:46 Uhr	09:28 Uhr
ATX	6.510,1	6.469,7
DAX	24.874,4	24.819,4
EuroSTOXX50	6.292,4	6.263,1
Dow Jones	51.492,6	51.999,7
Topix (JP)*	4.068,2	4.013,2
Hang Seng HK	23.924,8	24.324,2
Hang Seng CN	7.976,0	8.144,9

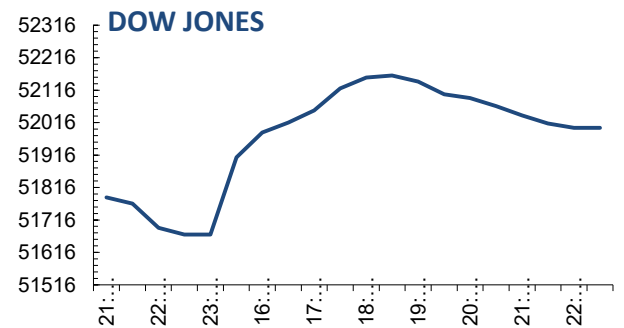
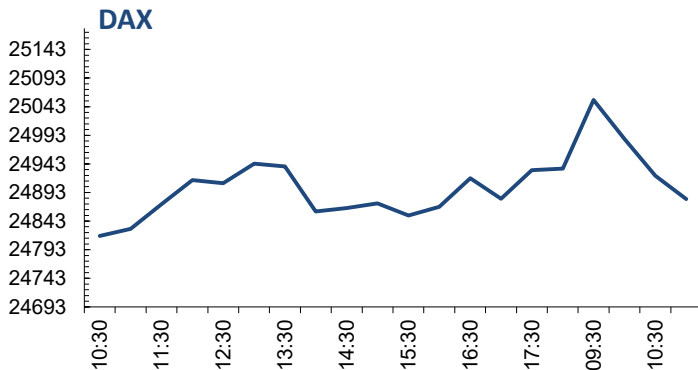
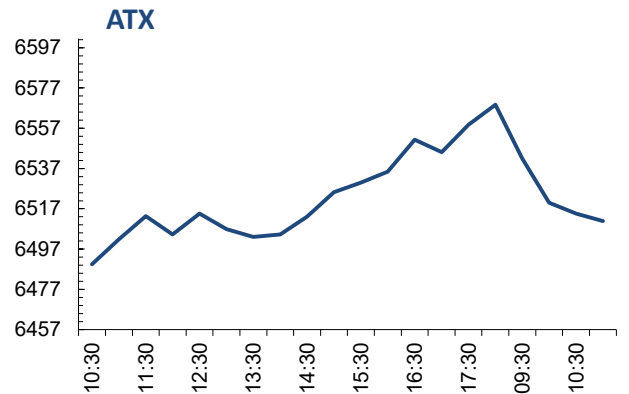
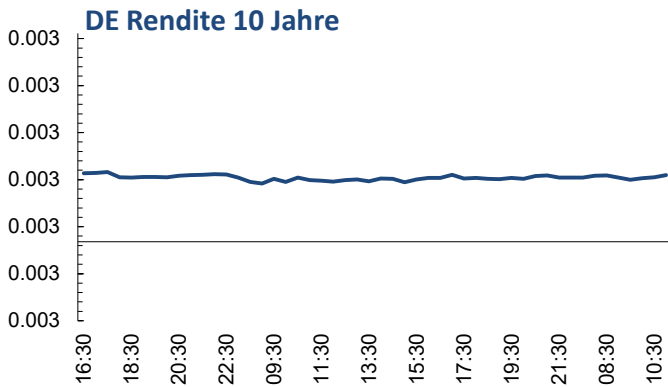
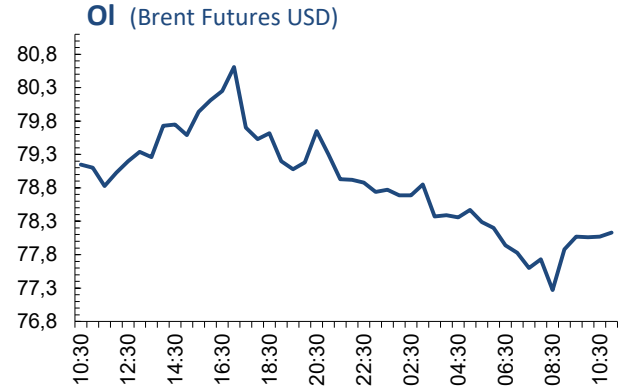
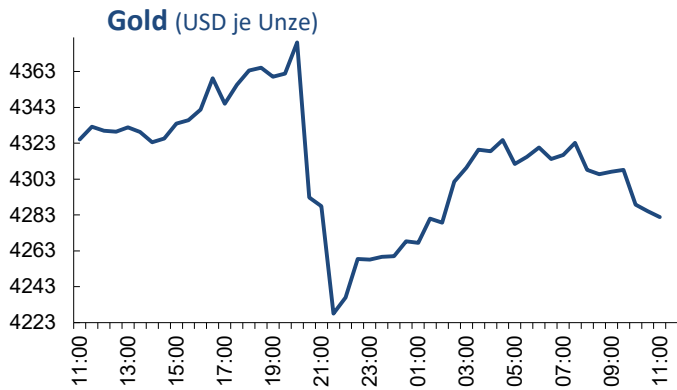
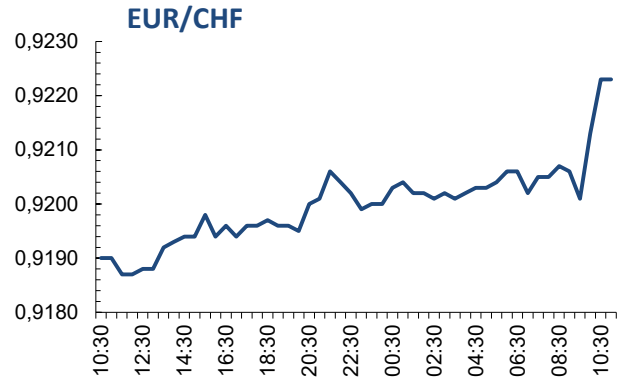
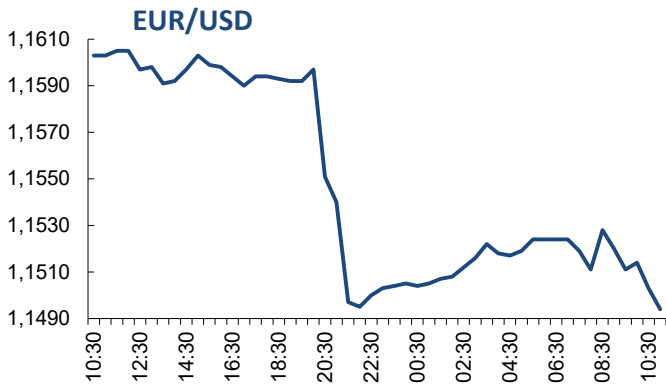
\* Schlusskurs vom Vortag

Tags- | 5-Jahres-Charts  
Impressum und Disclaimer

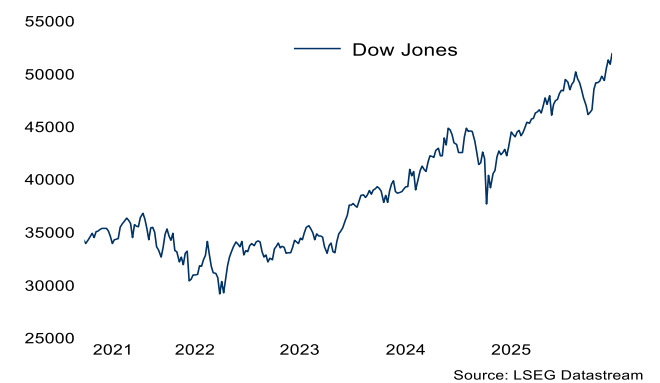
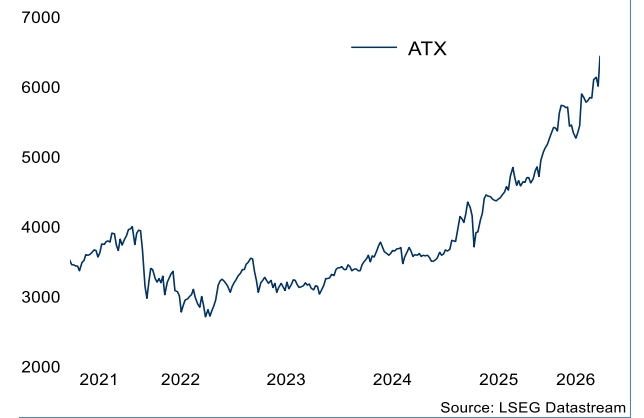
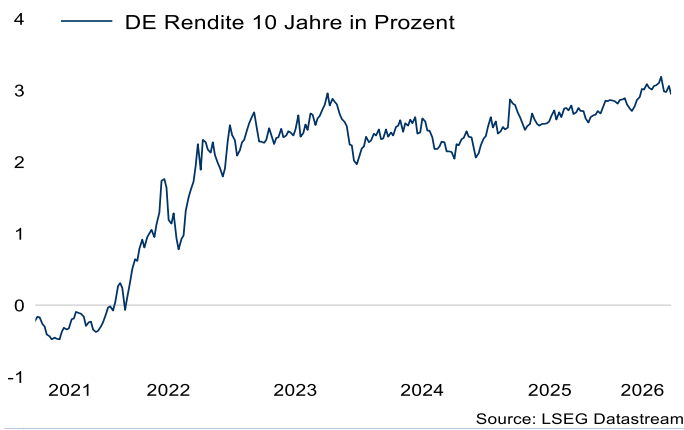
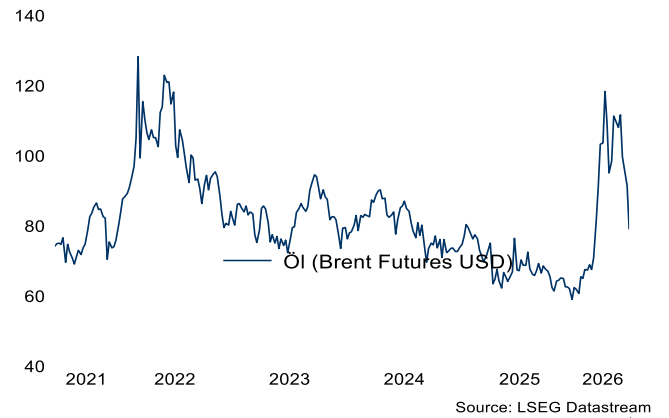
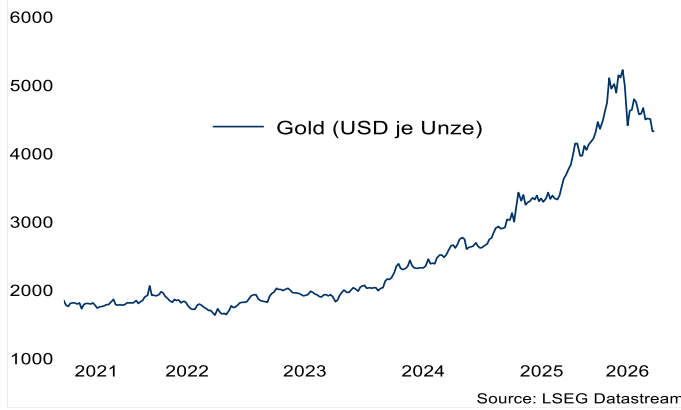
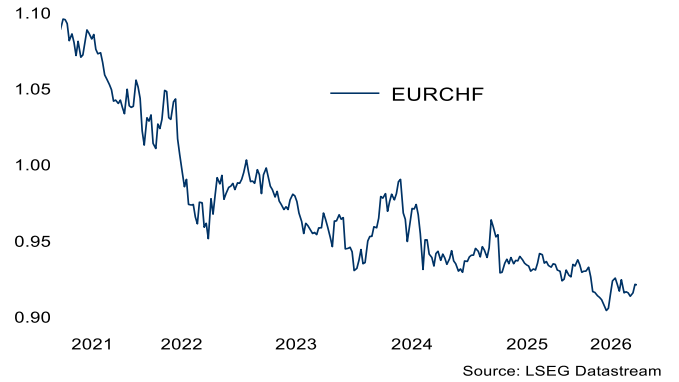
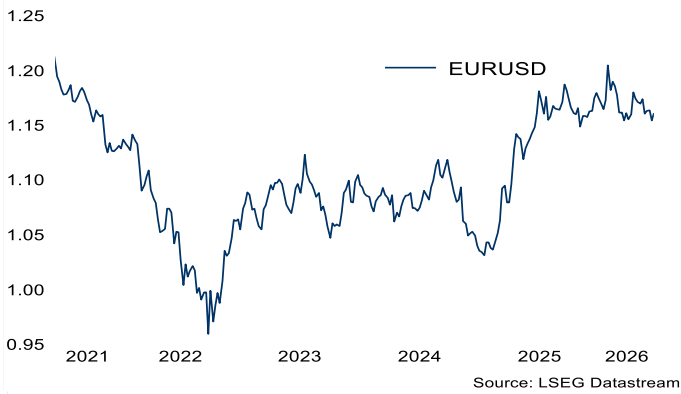
S. 2 | 3  
S. 4

## TERMINE

Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
Großbritannien	13:00	BoE Zinsentscheid		3,75%	3,75%
USA	14:30	Philly Fed Business Index	Juni	10,0	-0,4
USA	14:30	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Woche bis 13.06.	225.000	229.000
Deutschland (19.06.)	08:00	Produzentenpreise M/M J/J	Mai	0,7%   2,5%	1,2%   1,7%



Donnerstag, 18. Juni 2026



## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:  
**VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions**  
**FN 211524s, Handelsgericht Wien**  
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien  
Österreich

E-Mail [solutionmanagement@volksbankwien.at](mailto:solutionmanagement@volksbankwien.at)  
[research@volksbankwien.at](mailto:research@volksbankwien.at)  
Internet [www.volksbankwien.at](http://www.volksbankwien.at)  
Impressum [www.volksbankwien.at/impressum](http://www.volksbankwien.at/impressum)  
Telefon +43 (0) 1 40137 - 0

## Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders angegeben – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden und von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

**Erscheinungsweise:** täglich

## Weitere Informationen